

INHALT

5

UNILEBEN

Zusammen durch düster Ruderschläge, Macht der Massenladeschuh-Tinde
Sorgen im Studi - Aelurteag Buchseite Re purnd sion und Solidarsitäre Zukünft
unsere Vergänglichkeit

15

SCHWERPUNKT

27

POLITIKUS

39

KULTURPHILTER



Durch die Nacht 6 Lesen ist Luxus 16 Im Land der unbezogenen Mehr als nur Kilometer
Ein Interview mit der Münchner reformative read Möglichkeiten? Runclubs als neue Art
Line über nächtliche Sorgen und die Kultur-Exzellenz sierung – ein Selbstexp
Bedeutung des Zuhörens und der Rolle des Buches Deutschland und den USA überschlägt ihn tot
Wenn Alltag zur 8 Schön – und gut? 18 Trumps Universitätspolitik in Rezensent.
Herausforderung wird Was unser Erscheinungsbuch, wjakbiche! 31 Philtrat spricht mit K
Unsichtbare Barrieren üben Umisakutsagt Zwischen Cancel Culture undst*innen über Stelle
wie sieht Inklusion an Druck in U gatur, 20 das Büdgerpfwasht – ein Plädo für geü und Chancen
Eine Reise durch 10 das wichtig ist“ mehr Druck Vom Männerboxen 44 ofenen
Prokrastiversum Ein Gespräch mit dem „Wir brauchen eiänder, uräumen
Warum wir Deadlines aufschreiben teister Max P eand inmacht rauszukommen Was haben Bücher mit
und wie wir sie doch üsbohra fseeni nkeö nLnaeunf bahn Ein Interview mit dem inkfeministischer Praxis z
Wieder lieben le 12 en Spaltet Geschlecht 22 im Shopianekt GemeinwohlWohEmpfehlungen der 4 Redak
Kann man in einer fremde Sprache die Geschlechter in die Kaserne Von weiblicher Verzwei
tiefe Bindungen eingedie? epanzen wahrnehmen Studierende über die möglBah neue-Brutalität
Stadtgeflüster 14 Eine Verteidigung 23 des Rückkehr der Wehrpflicht und Frauenfußball
Von Cafés, Heimatlie Verungllichen Paragraf um Paragraf gegen Zedatgeflüster 48
skurrilen Antiquaria Ein Plädoyer für das LPastlraisserehat Startschüsse, Allgemeinbli
Zwischen den Pole 24 Die Feminist Law Clinic hält das Gefühl (k) ein Mann zu
Über die bipolare Störung gro-femder vaw Diskriminierung
mit einer Betroffenen oder sexueller Gewalt
Druckgeflüster 26 Weltgeflüster 38
Funkstillen, Zwänge und überströmte samour-Trash, Kommunismus
beim Drucken und die Art, wie eine Stadt uns prägt